

Medienmitteilung

Neues aus der Regionalkonferenz Oberland-Ost

V-Projekt Grindelwald: der Kanton unterstützt den Antrag der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Oberland-Ost

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat die Änderung des Richtplans betreffend V-Bahn-Projekt genehmigt. Diese notwendig gewordene Richtplanänderung hatte die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Oberland-Ost im Juni beschlossen und dem AGR zur Prüfung unterbreitet. Nun ist vor den Abstimmungen in den Gemeinden die Richtplangenehmigung seitens Kanton eingetroffen.

„Die 28 Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Regionalkonferenz sind über den Entscheid des AGR erfreut, und hoffen nun auf einen positiven Entscheid an den Gemeindeversammlungen in Grindelwald und Lauterbrunnen“ sagt Regionspräsident Peter Flück.

Der Gesamtverkehrs- und Siedlungsrichtplan Oberland-Ost (RGSK, 2012) bildet eine der raumplanerischen Grundlagen für die Realisierung von grossen touristischen Vorhaben, wie es die neue V-Bahn in Grindelwald darstellt. Unter Federführung der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden in einem transparenten planerischen Prozess die Auswirkungen dieses Vorhabens geprüft. Dabei wurden verschiedenste Aspekte berücksichtigt: die Regionalentwicklungschancen, die Tourismusentwicklung, aber auch die Verkehrserschliessung mit Strasse und Schiene, sowie die Auswirkungen auf Natur und Landschaft.

„Aus Sicht der Regionalentwicklung bildet das V-Bahn-Projekt einen wichtigen Meilenstein für die optimierte Nutzung eines heute schon touristisch intensiv genutzten Gebietes“ bestätigt Peter Flück. So gelangen nicht nur die Gäste im Sommer dank direkterer Verbindung rascher auf das weltweit bekannte Ausflugsziel Jungfrauoch, sondern auch die Wintergäste erhalten mit der 3-S-Bahn nach Eigergletscher eine zusätzliche attraktive Nutzung bereits bestehender Talabfahrtspisten. Zudem wird auch der Verkehrsknoten auf der Kleinen Scheidegg entlastet, was diese wiederum attraktiver macht. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist die Verbesserung der Anschlüsse mit dem öffentlichen Verkehr. Über die neue Haltestelle Rotenegg ist ab Bern die Talstation der Männlichenbahn und der neuen Bahn nach Eigergletscher mit nur einem Umsteigevorgang in Interlaken Ost erreichbar.

Weitere positive Auswirkungen sind aus dem touristischen Umfeld zu erwarten: „Durch die Steigerung der Attraktivität als Ski- und Wandergebiet werden in Grindelwald auch vermehrte Übernachtungen erwartet. Davon profitieren nicht nur die Beherberger, sondern auch zahlreiche Zulieferer und Dienstleister aus der gesamten Region“ ist Peter Flück überzeugt.

Das V-Bahn-Projekt:

Das V-Bahn-Projekt Grindelwald beinhaltet den Ersatz der bisherigen Männlichenbahn, deren Konzession im 2016 ausläuft, sowie den Neubau einer 3-S-Bahn nach Eigergletscher. Dabei soll eine gemeinsam genutzte Talstation, welche in wenigen Schritten von der neuen BOB-Haltestelle Rotenegg aus erreichbar ist, den Einstieg ins Ski- und Wandergebiet ermöglichen.

www.oberland-ost.ch

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Grossrat Peter Flück, Regionspräsident, unter 079 208 28 12 gerne zur Verfügung.

Interlaken, 20. Oktober 2014 / sts